

Neufassung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Szenische Künste (B.A.) im Fachbereich 2 Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation

Auf der Grundlage des § 6 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Dezember 2013 (Nds. GVBl. S. 287), hat die Universität Hildesheim – Fachbereich 2 Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation – gemäß §§ 44 Absatz 1 Satz 2, 41 Absatz 2 Satz 2 und § 44 Absatz 1 Satz 3 NHG die folgende Neufassung der Studienordnung des Bachelorstudiengangs Szenische Künste (abgekürzt SK) beschlossen.

§ 1

Aufgaben der Studienordnung

Die Studienordnung legt in Verbindung mit der Prüfungsordnung den Inhalt des konsekutiven Bachelor-Studiengangs SK fest. Insofern dient sie als Grundlage für die Planung des Studiums seitens der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots seitens der beteiligten Institute und des Fachbereichs 2.

§ 2

Gegenstand und Ziel des Studiums

(1) Das Bachelor-Studium Szenische Künste führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss für ein breites Spektrum beruflicher Tätigkeiten an der Schnittstelle zwischen Kunstproduktion und ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Vermittlung sowie für eine wissenschaftliche Laufbahn in den Bereichen Kultur-, Medien- und Theaterwissenschaft. Der Studiengang ist interdisziplinär ausgerichtet und bezieht seine Gegenstände aus den kulturwissenschaftlich orientierten Wissenschaften der Künste, der Kulturpolitik und dem Kulturmanagement. Das Studium zeichnet sich aus durch eine Verschränkung von theoretisch-wissenschaftlichem und künstlerisch-praktischem Arbeits-, Lehr- und Forschungsfeldern.

- (2) Das Studium gliedert sich inhaltlich in vier Studienbereiche:
1. Künstlerisch-wissenschaftliches Hauptfach (60 LP / 6 Module).
 2. Erstes Künstlerisch-wissenschaftliches Beifach (27 LP / 3 Module).
 3. Wahlstudienbereich: (21 LP / 3 Module)
 - a) Zweites künstlerisch-wissenschaftliches Beifach oder
 - b) Kulturpolitik oder
 - c) Philosophie
 4. Interdisziplinärer Bereich (42 LP / 4 Module).

Eine detaillierte Übersicht gibt das Modulhandbuch (Anlage 1). In den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs wird spezifiziert, welche Modulabschlussleistungen von den Studierenden absolviert werden können.

- (3) Im Hauptfach kann zwischen den künstlerisch-wissenschaftlichen Fächern Theater und Medien gewählt werden. Im ersten künstlerisch-wissenschaftlichen Beifach kann zwischen den Fächern Medien und Theater (dasjenige, was nicht als Hauptfach gewählt wurde), Bildende Kunst, Literatur und Musik gewählt werden. Im Wahlstudienbereich kann entweder ein zweites künstlerisch-wissenschaftliches Beifach (aus oben genannten Fächern), Kulturpolitik oder Philosophie als Beifach gewählt werden. In den künstlerisch-wissenschaftlichen Fächern werden Grundfragen und Positionen aus den theoretischen und praktischen Bereichen der szenischen Künste im Hinblick auf ihre ästhetische Dimension exemplarisch erarbeitet und im Zusammenhang mit anderen

Künsten und Medien untersucht (Basis- und Aufbaumodule). Dabei gilt es zum einen, Kompetenzen im argumentativ strukturierten mündlichen und schriftlichen Ausdruck, sowie in der Darstellung komplexer gedanklicher Zusammenhänge und der argumentativen Interaktion zu vermitteln, zum anderen ästhetisch-praktische und ästhetisch-reflexive Kompetenzen im Bereich der szenischen Künste. Im Wahlstudienfach Kulturpolitik werden Grundlagen zu Strukturen und Akteuren des Kulturbetriebs vermittelt ebenso wie theoretische und praxisbezogene Kenntnisse zur Kulturpolitik in Deutschland sowie in Europa und im internationalen Vergleich, zum Kulturmanagement und zur Kulturvermittlung. Im Wahlstudienfach Philosophie werden philosophische Methoden und Positionen im Zusammenhang mit Fragen von Kultur, Künsten und Medien vertieft. Dabei sollen vor allem Kompetenzen der mündlichen und schriftlichen philosophischen Argumentation in Bezug auf die genannten Themenbereiche geschult werden. Im Interdisziplinären Studienbereich werden die Gegenstände des Studiums in einen interdisziplinären Kontext gestellt und kulturwissenschaftlich verortet. Das geschieht einerseits theoretisierend vertiefend in den Modulen Kulturwissenschaft/Populäre Kultur, andererseits praktisch im Rahmen des Projektmoduls. Im Profilmodul kann von den Studierenden eine weitere Schwerpunktsetzung vorgenommen werden, indem sie ihren Studien- und Interessenschwerpunkten folgend aus dem Lehrangebot der Hochschule - auch aus dem Bereich Schlüsselkompetenzen - drei Lehrveranstaltungen wählen

§ 3

Studienbeginn, Studiendauer, Umfang und Gliederung des Studiums

- (1) Das Studium im Bachelor-Studiengang SK kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.
- (2) Die Regelstudienzeit bis zum Abschluss der Bachelorprüfung beträgt drei Studienjahre (6 Semester). Innerhalb des Studiums sind 180 LP zu erwerben. Das Studium ist so strukturiert, dass in der Regel 30 LP pro Semester zu erwerben sind.
- (3) Das Studium gliedert sich in Module. Es sind insgesamt 18 Module zu studieren, die jeweils mit einer Modulabschlussprüfung abzuschließen sind. Integraler Teil des Studiums ist eine berufspraktische Tätigkeit (Praktikum) von zwölf Wochen Dauer.
- (4) Die im Anhang dargelegte Gesamtübersicht der Studienstruktur sowie die sich dem anschließende Ausgestaltung der Studieninhalte (Module) repräsentiert die intendierte inhaltliche Struktur des Studiums.

§ 4

Studienberatung

Studienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. Alle im Studiengang hauptamtlich Lehrenden bieten Studienberatung an, in erster Linie durch regelmäßige Sprechstunden. Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunde nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern auch für die Planung des eigenen Studiums und insbesondere für alle fachlichen Probleme und Fragen ihres Studiums zu nutzen.

§ 5

Praktikum

- (1) Zum Studium gehört ein zwölfwöchiges berufsorientierendes Praktikum. Ziel des Praktikums ist es, den Studierenden eine praxisnahe Vorstellung kulturorganisatorischer bzw. kulturdarstellender Arbeitsfelder zu vermitteln; sie sollen soziale und betriebliche Strukturen in Kultur- und Medieneinrichtungen kennen lernen. Das Praktikum soll dazu dienen, den Studierenden Orientierungshilfe bei der Wahl ihrer Studienschwerpunkte und ihrer späteren Berufsausrichtung zu geben.

- (2) Das Praktikum wird in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit absolviert. In der Regel suchen sich die Studierenden ihre Praktikumsstelle selbst; die/ der Beauftragte für den Studienbereich Praktikum des Instituts für Kulturpolitik im Fachbereich 2 Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation ist ggf. behilflich.
- (3) Ein Praktikumsbericht über die gesamten 12 Praktikumswochen schließt das Praktikumsmodul ab. Dieser ist eine kritische Reflexion des Praktikums/der Praktika vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Feldes im Umfang von 3000 Worten. Er ist mit allen Anlagen bei der/dem Praktikumsbeauftragten sowohl in ausgedruckter Form als auch elektronisch einzureichen.
- (4) Das im Verlauf des Bachelorstudiums abzuleistende Praktikum wird durch eine Bescheinigung der/ des Praktikumsbeauftragten bzw. der Tutorin/ des Tutors nachgewiesen.
- (5) Alles Weitere regelt die Praktikumsordnung der kulturwissenschaftlichen Studiengänge (PrO).

§ 6

Studienabschlussmodul Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium

- (1) Die Bachelorarbeit wird in einem Fach, das in den Studienbereichen studiert wird, geschrieben. Sie kann, aber muss nicht in thematischem Zusammenhang mit Seminaren stehen, die im Laufe des Studiums besucht wurden. Sie soll in der Regel im Anschluss an das fünfte Studiensemester geschrieben werden. In Vorbereitung bzw. Begleitung der Bachelorarbeit wird der Besuch eines Forschungsmethodentutoriums empfohlen. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 8 Wochen. Näheres ist in PO §§ 24ff. geregelt.
- (2) Nachdem die Bachelorarbeit von den Prüfenden begutachtet ist, wird ein Bachelorkolloquium durchgeführt. Gegenstand des Bachelorkolloquiums ist die Bachelorarbeit. Die Studierenden nehmen hier zuerst in einem ca. zehnmütigen Vortrag zu den Einwänden und sonstigen Darlegungen der Gutachten Stellung und diskutieren dann mit den Prüfern zusammen mindestens 20 Minuten über die damit angesprochenen und weitere mit der Thematik der Bachelorarbeit verbundene Fragen. Sie sollen dabei zeigen, dass sie in der Lage sind, im Gespräch zu den entsprechenden Gegenständen kritisch reflektierend Stellung zu nehmen.

§ 7

Lehr- und Lernformen

- (1) *Vorlesungen* vermitteln grundlegende Kenntnisse über Probleme, Gebiete, Epochen oder Theorien der Philosophie oder erschließen speziellere Themen und Fragestellungen aus einzelnen dieser Gebiete. Sie haben zum Teil interdisziplinären Charakter, d. h. sie werden ggf. von Lehrenden verschiedener Fächer gemeinsam durchgeführt.
- (2) *Seminare* dienen der vertiefenden exemplarischen Erarbeitung ausgewählter Problembereiche aus einem Fachgebiet durch gemeinsame Textlektüre, Textinterpretation, praktische Übungen und gemeinsame Diskussion. Sie machen mit Grundbegriffen, Methoden und speziellen Wissensbeständen des Faches vertraut und führen die Studierenden in entsprechende Arbeitsweisen an den jeweiligen Gegenständen bzw. in den jeweiligen Bereichen ein.
- (3) *Übungen* vermitteln und erweitern praktische und künstlerische Kompetenzen.
- (4) *Tutorien* begleiten Vorlesungen und Seminare unter studentischer Anleitung und schaffen die Möglichkeit zu „hierarchiefreieren“ Diskussionen über Inhalte und Formen des Studiums.
- (5) (*Interdisziplinäre*) *Ringvorlesungen* eröffnen die Möglichkeit, Themen und Problemstellungen aus der Perspektive unterschiedlicher Lehrender und unter-

schiedlicher Fächer zu erkunden und dabei zu lernen, einem interdisziplinären Dialog, der ohne die Sicherheit einer gemeinsamen Fachterminologie geführt wird, zu folgen.

- (6) *Forschungskolloquien* dienen zur Einführung in und Einübung von wissenschaftliche(r) Forschungstätigkeit.
- (7) *Projekt im Projektsemester*
Die Studentinnen und Studenten werden in einem Projektstudium mit wissenschaftlichen und ästhetisch-praktischen Fragen der Recherche, Konzeption, Realisation und Präsentation von künstlerisch-wissenschaftlichen Projekten vertraut gemacht. Sie lernen, theoretische Problemstellungen durch praktische Versuchsanordnungen zu untersuchen und zu reflektieren.

§ 8

Übergangsregelungen / Inkrafttreten / Außerkrafttreten

- (1) Diese Neufassung der Studienordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft. Sie gilt erstmals für Studierende, die im Wintersemester 2014/15 ihr Studium an der Universität Hildesheim aufgenommen haben. Gleichzeitig tritt die Studienordnung in der bisher geltenden Fassung (Verkündungsblatt Heft 51 – Nr. 6 / 2010 vom 10.11.2010) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen nach Absatz 2 außer Kraft.
- (2) Studierende, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Szenische Künste vor dem 01.10.2014 begonnen haben, setzen ihr Studium nach der bisher geltenden Studienordnung fort. Studien- und Prüfungsleistungen nach der bisher geltenden Studienordnung können bis spätestens zum 30.09.2018 erbracht werden. Studierende, die ihr Studium vor dem 01.10.2014 begonnen haben, können dem Prüfungsamt gegenüber schriftlich bekunden, dass sie ihr Studium nach dieser Prüfungsordnung fortsetzen wollen. Ein Wechsel zurück in die bis zum 30.09.2014 geltende Prüfungsordnung ist damit ausgeschlossen.

Anlage 1

Studienstruktur und Modulkatalog

Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang
Szenische Künste im Fachbereich Kulturwissenschaften
und Ästhetische Kommunikation

Strukturübersicht

Abkürzungen:

LV = Lehrveranstaltung

LP = Leistungspunkt

SWS = Semesterwochenstunden

Veranstaltungsformen:

	<i>Anzahl SWS</i>	<i>LP</i>
Vorlesung, Seminar, Kolloquium, Übung	1 LV/2 SWS	3 LP
Seminar + praktische Übung	2 LV/4 SWS	6 LP
Seminar + doppelte praktische Übung	3 LV/6 SWS	9 LP

Modulgrößen:

Kleines Modul	2 LV/4 SWS	6 LP
Mittleres Modul	3 LV/6 SWS	9 LP
Großes Modul	4 LV/8 SWS	12 LP

Studienbereiche und ihre Modulzusammensetzung

1. Künstlerisch-wissenschaftliches Hauptfach

1.-6. Modul: Das künstlerisch-wissenschaftliche Hauptfach setzt sich aus sechs Modulen zusammen, die je nach Fach variieren und zusammen 60 LP ergeben müssen (siehe Modultableau)

2. Erstes künstlerisch-wissenschaftliches Beifach

7. -9. Modul: Das künstlerisch-wissenschaftliche Beifach setzt sich aus drei Modulen zusammen, die je nach Fach variieren und zusammen 27 LP ergeben müssen (siehe Modultableau).

3. Wahlstudienbereich:

In den Modulen 10-12 wird entweder ein **zweites künstlerisch-wissenschaftliches Beifach** oder **Kulturpolitik** oder **Philosophie** studiert. Jede der gewählten Optionen setzt sich aus drei Modulen zusammen, die je nach Fach variieren und zusammen 21 LP ergeben müssen (siehe Modultableau).

4. Interdisziplinärer Bereich

Der Interdisziplinäre Bereich setzt sich aus folgenden vier Modulen zusammen:

13. Modul: Kulturwissenschaft/Populäre Kultur (Basis)	4 SWS	6 LP
14. Modul: Kulturwissenschaft/Populäre Kultur (Aufbau)	6 SWS	9 LP
15. Modul: Profilmodul	6 SWS	9 LP
16. Modul: : Interdisziplinäres Projektmodul	8 SWS	18 LP

5. Studienabschlussmodul

Für die Bachelorarbeit stehen acht Wochen Bearbeitungszeit zur Verfügung (siehe § 24, Abs. 4 PO). Es werden 15 Leistungspunkte für das Erstellen der Arbeit (12 LP) und deren Verteidigung im Bachelorkolloquium (3 LP) vergeben.

6. Praktikum

Für das erfolgreich absolvierte Praktikumsmodul werden 15 Leistungspunkte vergeben.

Es müssen insgesamt 16 Modulabschlussprüfungen in den Fächern, ein Praktikumsmodul sowie die Bachelor-Arbeit abgeschlossen werden, um die benötigten 180 Leistungspunkte zum Abschluss des Studiums zu erlangen.

Inhalt

Hauptfach	
Hauptfachangebot Medien	6 Module / 60 LP / 36 SWS
Hauptfachangebot Theater	7 Module, davon 2 WPF / 60 LP / 36 SWS
1. künstlerisch-wissenschaftliches Beifach	
Beifachangebot Bildende Kunst (1. Beifach)	3 Module / 27 LP / 18 SWS
Beifachangebot Medien (1. Beifach)	3 Module / 27 LP / 18 SWS
Beifachangebot Musik (1. Beifach)	3 Module / 27 LP / 17 SWS
Beifachangebot Theater (1. Beifach)	4 Module, davon 2 WPF/ 27 LP / 18 SWS
Wahlstudienbereiche	
a) 2. Künstlerisch-wissenschaftliches Beifach	
Beifachangebot Bildende Kunst (2. Beifach)	3 Module / 21 LP / 14 SWS
Beifachangebot Medien (2. Beifach)	3 Module / 21 LP / 14 SWS
Beifachangebot Musik (2. Beifach)	3 Module / 21 LP / 13 SWS
Beifachangebot Theater (2. Beifach)	3 Module / 21 LP / 14 SWS
b) Kulturpolitik	3 Module / 21 LP / 14 SWS
c) Philosophie	3 Module / 21 LP / 14 SWS
Interdisziplinärer Studienbereich	4 Module / 42 LP / 24 SWS
Praktikumsmodul	1 Modul / 15 LP
Studienabschlussmodul	1 Modul / 15 LP

Hauptfach:

Medien

BA Szenische Künste Hauptfach (60 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 1: Basis Modul Medientheorie	Einführung in die Medientheorie und in Theorien der Einzelmedien	klein 4 SWS/ 6 LP
Modul 2: Medienkultur 1	Medienkulturgeschichte/ Medienkulturwissenschaft	klein 4 SWS 6 LP
Modul 3: Vertiefungsmodul Medienkultur 2	Praxen der Medienkulturbeobachtung Intermedialität; Medienkonvergenz	groß 8 SWS 12 LP
Modul 4: Medienästhetik	Medienästhetik und Ästhetik der Einzelmedien; ästhetische Medienpraxis	groß 8 SWS 12 LP
Modul 5: Medienpraxis 1	Konzeption und Organisation von künstlerischen Medienprojekten	mittel 6 SWS 12 LP
Modul 6: Medienpraxis 2	Realisation von künstlerischen Medienprojekten	mittel 6 SWS 12 LP
		36 SWS/ 60 LP

2. Modulhandbuch

BA Szenische Künste/ Hauptfach Medien Institut für Medien und Theater	
Modul 1	
Basismodul Medientheorie	
Verantwortlich	Prof. Dr. Stefanie Diekmann
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in grundlegende medientheoretische Positionen, in Theorien der Einzelmedien und in die Theorie der Populären Kultur
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen erwerben Überblickswissen im Bereich der Medientheorie. Sie werden mit medienwissenschaftlichen Fragestellungen vertraut

	gemacht und in die Lage versetzt, medientheoretische Modelle handhaben zu können.
Empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung: einführende Vorlesungen in die Medientheorie, in die Theorie der Populären Kultur oder in die Cultural Studies 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: vertiefendes Seminar zu medientheoretischen Positionen, zur Einzelmedientheorie, zur Theorie der populären Kultur, zu Positionen der Cultural Studies und der Bildwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Klausur in der Vorlesung
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste / Hauptfach Medien Institut für Medien und Theater	
Modul 2	
Medienkultur 1	
Verantwortlich	NN
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in die Kulturgeschichte der Medien
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen werden am Beispiel der Mediengeschichte, resp. der Geschichte der Einzelmedien mit Fragestellungen zur Medialität von Kommunikation und zur Medialität von kulturellen Prozessen vertraut gemacht.
empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung/Seminar: Kulturgeschichte der Medien / Kulturwissenschaftliche Medienwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des	Seminar:

Teilmoduls 2	vertiefendes Seminar zur Geschichte der Einzelmedien, zu Medienumbrüchen, zu den Cultural Turns, zu Positionen der Medienkulturwissenschaft, zur Kulturwissenschaft der Populären Kultur 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (3000 Wörter) oder mündliche Prüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste/ Hauptfach Medien Institut für Medien und Theater Modul 3 Vertiefungsmodul Medienkultur 2	
Verantwortlich	NN
Inhaltliche Beschreibung	Beobachtung kultureller Prozesse unter dem Aspekt ihrer Medialität – als ästhetische Praxis
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen werden mit Methoden der Kulturbeobachtung und Kulturbeschreibung vertraut gemacht. Sie lernen medienkulturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und auf Gegenstandsbereiche zeitgenössischer Kultur, resp. auf kulturelle Prozesse der Gegenwart anzuwenden. Sie lernen zugleich, die Beobachtungsformen kultureller Prozesse als ästhetische Praxis zu reflektieren.
empfohlenes Semester	3.-6. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: Analogität/Digitalität, Oralität/Literalität, Medienkulturen der Jetztzeit, Produktionsräume ästhetischer Praxis, Intermedialität, Medienkonvergenz 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: Bildtheorie und Bildwissenschaft, Visuelle Kommunikation, Kultur der Alltagsbilder 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Übung: Beobachtung kultureller Prozesse, partizipative Formen der Medienkulturbeobachtung Anmerkung: Teilmodul 3 kann nur im Verbund mit einer

	flankierenden Veranstaltung in Teilmodul 1 oder 2 besucht werden 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 4	Übung: Medienkulturbeobachtung als ästhetische Praxis; Praxen des kulturwissenschaftlichen Schreibens über Medien Anmerkung: Teilmodul 4 kann nur im Verbund mit einer flankierenden Veranstaltung in Teilmodul 1 oder 2 und in Verbindung mit Teilmodul 3 studiert werden. 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	8 SWS / 12 LP 90h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (3000 Wörter) oder mündliche Prüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	Abschluss des Moduls 2 (Medienkulturwissenschaft 1)
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste / Hauptfach Medien Institut für Medien und Theater Modul 4 Medienästhetik	
Verantwortlich	NN
Inhaltliche Beschreibung	Medienästhetik und Ästhetik der Einzelmedien;
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen werden mit Fragestellung der Medienästhetik und mit ästhetischen Verfahren der Einzelmedien vertraut gemacht. In medienpraktischen Übungen werden Möglichkeiten erarbeitet, die Ästhetik der Medien (z.B. in Form einer „filmischen Filmwissenschaft“) selbst ästhetisch zu reflektieren.
Empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: einführende Veranstaltung zur Einzelmedienanalyse, Filmgeschichte, Fernsehgeschichte, zur Ästhetik neuer Medien 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: vertiefendes Seminar zu Werkbiographien und Einzelwerken, Film- und Fernsehtheorie, Genre- und Formatanalyse, Computerspielästhetik 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des	Übung: einführende Übung in grundlegende Techniken

Teilmoduls 3	der Medienpraxis, z.B. filmische Auflösungs- oder Montageübung, szenisches Schreiben, Computerspieldesign 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 4	Übung: ästhetische Verfahren der Medienreflexion, Strategien der visuellen Argumentation 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	8 SWS / 12 LP 90h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (3000 Wörter) oder mündliche Prüfung/Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste / Hauptfach Medien Institut für Medien und Theater Modul 5 Medienpraxis 1	
Verantwortlich	Prof. Uwe Schrader
Inhaltliche Beschreibung	Konzeption und Organisation von künstlerischen Medienprojekten
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen werden mit grundlegenden Verfahren der Projektentwicklung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, künstlerische Film-, Medien-, und TV-Projekte eigenständig zu entwickeln.
empfohlenes Semester	3.-6.
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: Erzählverfahren audiovisueller Medien; Praxen des Drehbuchschreibens; Produktionsplanung 2 SWS / 4 LP (22,5 KStd : 97,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Übung: Recherche und Stoffentwicklung Anmerkung: Teilmodul 2 kann nur im Verbund mit einer flankierenden Veranstaltung in Teilmodul 1 besucht werden 2 SWS / 4 LP (22,5 KStd : 97,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Übung: Szenisches Schreiben Anmerkung: Teilmodul 3 kann nur im Verbund mit einer flankierenden Veranstaltung in Teilmodul 1 besucht werden

	2 SWS / 4 LP (22,5 KStd : 97,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 12 LP 67,5h 292,5
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	mündliche Prüfung/Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste / Hauptfach Medien Institut für Medien und Theater Modul 6	
Medienpraxis 2	
Verantwortlich	Prof. Uwe Schrader
Inhaltliche Beschreibung	Realisation von künstlerischen Medienprojekten
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen werden in die Lage versetzt, eigenständig entwickelte Film-, Medien- und TV-Projekte unter wirklichkeitsnahen Bedingungen zu realisieren, die Präsentation der Projektergebnisse zu organisieren und durchzuführen
empfohlenes Semester	3.-6.
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: Dramaturgie 2 SWS / 4 LP (22,5 KStd : 97,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Übung: Produktion von Kurzfilmen und audiovisuellen Medienprojekten Anmerkung: Teilmodul 2 kann nur im Verbund mit einer flankierenden Veranstaltung in Teilmodul 1 besucht werden. 2 SWS / 4 LP (22,5 KStd : 97,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Übung: Postproduktion von Kurzfilmen und audiovisuellen Medienprojekten Anmerkung: Teilmodul 3 kann nur in Verbindung mit den Teilmodulen 1 und 2 studiert werden. 2 SWS / 4 LP (22,5 KStd : 97,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 12 LP 67,5h 292,5
Leistungsnachweise	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form

Studium	individuell zurechenbarer Studienleistungen nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	mündliche Prüfung/Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	abgeschlossenes Modul 5 „Medienpraxis 1“
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

Theater

BA Szenische Künste Hauptfach (60 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 1: Basismodul Praktische Theater- wissenschaft	Einführung in grundlegende Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft und Überblick über die Gegenstandsbereiche des Faches	Groß 8 SWS/ 12 LP
Modul 2: Aufbaumodul Theorie und Geschichte des Theaters	Ausgewählte Positionen und Entwicklungen der Theatertheorie und Theatergeschichte	mittel 6 SWS 9 LP
Modul 3: Aufbaumodul Gegenwartstheater	Künstlerische Strategien und Formen des Gegenwartstheaters sowie einer kulturwissenschaftlich orientierten ,Theaterwissenschaft der Jetztzeit'	mittel 6 SWS 9 LP
Modul 4 a: Aufbaumodul (Wahlpflicht) Theater und seine Vermittlung	Aktuelle Fragestellungen und ausgewählte Modelle der Vermittlung von Theater	klein 4 SWS 6 LP
Modul 4 b: Aufbaumodul Theater und die anderen Künste/ Populäre Kultur	Theater an der Schnittstelle zu und in Auseinandersetzung mit den andern Künsten bzw. Phänomenen der Populären Kultur	klein 4 SWS 6 LP
Modul 5: Vertiefungsmodul (Wahlpflicht)	Vertiefende Auseinandersetzung mit einem der zwei Aufbaubereiche: Theorie und Geschichte des Theaters oder Gegenwartstheater	klein 4 SWS 6 LP
Modul 6: Forschende Theaterpraxis	Konzeption, Durchführung, Reflexion und Dokumentation eines kleinen Projekts forschender Theaterpraxis	Groß 8 SWS/ 18 LP
		36 SWS/ 60 LP

2. Modulkatalog

BA Szenische Künste/ Hauptfach Theater Institut für Medien und Theater Modul 1	
Basismodul Praktische Theaterwissenschaft	
Verantwortlich	Prof. Dr. Jens Roselt
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in grundlegenden Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft und Überblick über die Gegenstandsbereiche des Faches
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen erwerben Grundlagenwissen in der Theatertheorie und in der Theatergeschichte. Sie werden für den reflektierten Umgang mit unterschiedlichen Theaterbegriffen und Theaterformen qualifiziert und in die Methoden der Analyse von Theater eingeführt. Die StudentInnen erzielen die Kompetenz, ihr eigenes Theaterverständnis zu formulieren und zu kritisieren, um anhand von zeitgenössischen Theaterformen eigene Fragestellungen zu entwickeln und zu untersuchen.
empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung/Seminar: Einführung in die Arbeitsfelder der Theaterwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: Einführung in die Dramen- und Aufführungsanalyse 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Seminar: Einführung in die Grundbegriffe des Theaters 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 4	Übung: Szenische Grundlagen angebunden an Teilmodul 1, 2 oder 3 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	8 SWS / 12 LP 90h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben, szenische Präsentation u.ä.) nach dem Ermessen des/der Dozenten/in
Leistungsnachweise Prüfung	Klausur oder schriftliche Hausarbeit und szenische Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

BA Szenische Künste/ Hauptfach Theater Institut für Medien und Theater Modul 2	
Aufbaumodul Theorie und Geschichte des Theaters	
Verantwortlich	Prof. Dr. Jens Roselt
Inhaltliche Beschreibung	Ausgewählte Positionen und Entwicklungen der Theorie und Geschichte des Theaters
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen werden mit ausgewählten theaterhistorischen Entwicklungen vertraut gemacht und lernen wichtige theatertheoretische Positionen kennen. Sie werden dazu qualifiziert, aktuelle Theaterphänomene historisch und theoretisch einzuordnen und erwerben so die Kompetenz zum reflektierten und kritischen Umgang mit unterschiedlichen theatralen Formen in diversen sozialen und künstlerischen Bereichen.
empfohlenes Semester	3.-4. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung / Seminar: Theorie des Theaters 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Vorlesung / Seminar: Geschichte des Theaters 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Übung: Theaterpraxis angebunden an Teilmodul 1 oder 2 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben, szenische Präsentation u.ä.) nach dem Ermessen des/der Dozenten/in
Leistungsnachweise Prüfung	schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung und szenische Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

BA Szenische Künste/ Hauptfach Theater Institut für Medien und Theater Modul 3	
Aufbaumodul Gegenwartstheater	
Verantwortlich	Prof. Dr. Annemarie Matzke
Inhaltliche Beschreibung	Auseinandersetzung mit künstlerischen Strategien und Formen des Gegenwartstheaters, in Form einer „Theaterwissenschaft der Jetztzeit“
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen vertiefen ihr Wissen im Bereich des zeitgenössischen und postdramatischen Theaters. Sie werden mit aktuellen Theaterformen in Theorie und Praxis vertraut gemacht. Sie erproben und reflektieren unter Anleitung experimentelle Theaterpraxis und lernen verschiedene künstlerische Positionen und Produktionsprozesse heutiger TheatermacherInnen kennen. Sie werden in die Lage versetzt, erlernte Methoden der Dramen- und Aufführungsanalyse und theaterwissenschaftliche Begriffe anzuwenden. Sie erweitern ihre theaterwissenschaftlichen Kenntnisse in Auseinandersetzung mit aktuellen theaterwissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen und Diskursen (z.B. Intermedialität, Interkulturalität, Gender).
empfohlenes Semester	3.- 4. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung / Seminar: Theatertexte und Inszenierungen der Gegenwart 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar: Experimentelles Theater der Gegenwart 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 3	Übung: Theaterpraxis angebunden an Teilmodul 1 oder 2 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben, szenische Präsentation u.ä.) nach Ermessen des/der Dozenten/in
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit sowie die schriftliche Reflexion der szenischen Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

BA Szenische Künste / Hauptfach Theater Institut für Medien und Theater Modul 4 a	
Aufbaumodul Theater und seine Vermittlung	
Verantwortlich	Prof. Dr. Annemarie Matzke
Inhaltliche Beschreibung	Grundlegende Fragestellungen und ausgewählte Modelle der Vermittlung von Theater werden vorgestellt, untersucht und erprobt.
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden qualifiziert für die Beschreibung und Untersuchung aktueller Formen der Theatervermittlung und erwerben die Kompetenz, eigene Konzepte der Theatervermittlung zu entwickeln, theoretisch zu fundieren und kritisch zu reflektieren.
empfohlenes Semester	3.-5. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: Aktuelle Modelle der Theatervermittlung 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Übung: Praxis des Theaters und seiner Vermittlung angebunden an Teilmodul 1 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben, szenische Präsentation u.ä.) nach dem Ermessen des/der Dozenten/in
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit sowie schriftliche Reflexion der szenischen Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

BA Szenische Künste / Hauptfach Theater Institut für Medien und Theater Modul 4 b	
Aufbaumodul: Theater und die anderen Künste / Populäre Kultur	
Verantwortlich	Prof. Dr. Annemarie Matzke
Inhaltliche Beschreibung	Theater an der Schnittstelle zu und in Auseinandersetzung mit Literatur, Film, Fernsehen, Musik, Bildender Kunst. Figuren, Themen, Genres, Orte, Erzählweisen der Populären Kultur

Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen lernen interdisziplinäre und intermediale Verfahren des Theaters kennen. Sie werden dazu qualifiziert, Theater im Kontext anderer Medien und Künste sowie der populären Kultur zu verorten und erwerben die Kompetenz zur Analyse und praktischen Erprobung der Schnittstellen von Theater, Kunst und Alltagskultur.
empfohlenes Semester	2.-5. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: Theater und die anderen Künste 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: Theater und Populäre Kultur <i>oder</i> Übung: Theaterpraxis angebunden an Teilmodul 1 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben, szenische Präsentation u.ä.) nach dem Ermessen des/der Dozenten/in
Leistungsnachweise Prüfung	schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung und szenische Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

BA Szenische Künste / Hauptfach Theater Institut für Medien und Theater Modul 5	
Vertiefungsmodul Theorie und Geschichte des Theaters/Gegenwartstheater	
Verantwortlich	Prof. Dr. Jens Roselt
Inhaltliche Beschreibung	Vertiefende Auseinandersetzung mit einem der zwei Aufbaubereiche: Theorie und Geschichte des Theaters oder Gegenwartstheater
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen erwerben vertiefte Kenntnisse im Bereich Theaterhistoriographie oder Gegenwartsdramaturgie. Sie werden dazu qualifiziert, ein eigenes Forschungsinteresse zu formulieren und erwerben die Kompetenz, ihre Fragen in einen adäquaten theatertheoretischen bzw. theaterhistoriographischen Rahmen zu stellen. Das Modul bereitet auf eine eigenständige Arbeit im Modul 6 (Forschende Theaterpraxis) vor.

empfohlenes Semester	4.-5. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: Aktuelle Tendenzen der Theatertheorie und – historiographie <i>oder</i> Seminar: Strategien und Diskurse des zeitgenössischen Theaters 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Übung oder Colloquium: Angebunden an Teilmodul 1 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Wahlpflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	Aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, Schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach Ermessen der DozentIn
Leistungsnachweise Prüfung	schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung und szenische Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich.

BA Szenische Künste / Hauptfach Theater Institut für Medien und Theater Modul 6 Forschende Theaterpraxis	
Verantwortlich	Prof. Dr. Jens Roselt
Inhaltliche Beschreibung	Konzeption, Durchführung, Reflexion und Dokumentation eines kleinen Projekts forschender Theaterpraxis.
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen lernen eigene theaterpraktische Versuchsanordnungen zu entwickeln, in denen theatertheoretische oder theaterhistorische Fragestellungen bzw. aktuelle Theaterformen untersucht werden. In einem begleitenden Kolloquium können sie Konzeption und Verfahren dieser theaterpraktischen Forschung präsentieren und reflektieren. Die Untersuchung und ihre Ergebnisse werden in je angemessener Form dokumentiert.
empfohlenes Semester	6. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: Modelle und Verfahren forschender Theaterpraxis 2 SWS / 4 LP (22,5 KStd : 97,5 SSt)

Titel des Teilmoduls 2	Kolloquium: Präsentation und Reflexion forschender Theaterpraxis 2 SWS / 4 LP (22,5 KStd : 97,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Kleines Projekt: forschende Theaterpraxis 4 SWS / 10LP (45 KStd : 255 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	8 SWS / 18 LP 90h 450h
Leistungsnachweise Studium	Aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, Schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach Ermessen der DozentIn
Leistungsnachweise Prüfung	schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung und szenische Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	Voraussetzung sind erfolgreich abgeschlossene Aufbaumodule 2,3 und 4 a oder Vertiefungsmodul 5
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

1. Künstlerisch-wissenschaftliches Beifach

1. Beifach Bildende Kunst (27 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 1: Basis Modul Kunstwissenschaft und Kunstgeschichte	Einführung in Theorien und Methoden von Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft	klein 4 SWS/ 6 LP
Modul 2: Aufbaumodul Gegenwartskunst in Theorie und Praxis	Wissenschaftliche und künstlerische Reflexion von Theorie, Ästhetik und Praxis forschender Gegenwartskunst	groß 8 SWS/ 12 LP
Modul 3: Aufbaumodul Inszenierungen der Kunst	Theorien und Techniken des Inszenierens <i>mit</i> und <i>in</i> den künstlerischen Bildmedien.	mittel 6 SWS 9 LP
		18 SWS/ 27 LP

2. Modulhandbuch

BA Szenische Künste / 1. Beifach Bildende Kunst Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft Modul 1	
Basismodul: Kunstwissenschaft und Kunstgeschichte	
Verantwortlich	Dr. phil. habil. Beatrix Nobis
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in Theorien und Methoden der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft
Qualifikations- und Kompetenzziele	Den Studierenden wird an ausgewählten Werk- und Themenbeispielen Überblickswissen im Bereich der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft vermittelt. Sie werden mit kunstwissenschaftlichen Theorien, Methoden und Fragestellungen vertraut gemacht, um diese in kulturwissenschaftlichen Zusammenhängen handhaben zu können.
empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung/Seminar: Einführung in die Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)

Titel des Teilmoduls 2	Seminar: Einführende kunstwissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Themenkomplex (angebunden an Teilmodul 1) 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	aktives regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Klausur
Bemerkungen/ Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls Im Studienangebot	Jährlich

BA Szenische Künste / 1. Beifach Bildende Kunst Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft Modul 2	
Aufbaumodul: Gegenwartskunst in Theorie und Praxis	
Verantwortlich	Jan Schönfelder
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in künstlerisch und wissenschaftlich reflektierte Praxisbereiche
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erlangen in praktischen künstlerischen Gestaltungsprozessen forschende Produktionskompetenzen, die mit wissenschaftlich-theoretischem Reflexionsvermögen vor dem Hintergrund kulturwissenschaftlicher Theorien verbunden werden
empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: Einführung in die künstlerischen Praxisbereiche der Bildenden Kunst (Fotografie, Grafik, Raum-Installation-Performance) und ihre theoretischen Fundierungen. 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Übung: Experimentelle künstlerisch-praktische Untersuchungen zu einem Rahmenthema (angebunden an Teilmodul 1) 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Seminar: Einführung in die künstlerischen Praxisbereiche der Bildenden Kunst (Fotografie, Grafik, Raum-Installation-Performance) und ihre theoretischen Fundierungen.

	2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 4	Übung: Experimentelle künstlerisch-praktische Untersuchungen zu einem Rahmenthema (angebunden an Teilmodul 3) 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	8 SWS / 12 LP 90h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Werkpräsentationen mit schriftlicher und/oder mündlicher Kommentierung
Bemerkungen/ Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls Im Studienangebot	Jährlich

BA Szenische Künste / 1. Beifach Bildende Kunst Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft Modul 3 Aufbaumodul Inszenierungen der Kunst	
Verantwortlich	N.N.
Inhaltliche Beschreibung	Untersucht werden Praktiken und Techniken des Inszenierens <i>mit</i> und <i>in</i> den Bildmedien. Dabei steht sowohl die <i>kuratorische</i> als auch die <i>künstlerische</i> Ausstellungspraxis im Mittelpunkt. Über die kulturhistorischen, gesellschaftlichen und ästhetischen Bedingungen von Inszenierungsprozessen wird nachgedacht.
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden lernen die Praktiken und Techniken des Inszenierens in und mit Bildmedien in ihren Problemstellungen zu erkennen, historisch zu verorten und kritisch zu reflektieren. Sie werden befähigt, die strukturellen Bedingungen der Produktionsprozesse von Inszenierungspraktiken zu analysieren und innerhalb von kulturwissenschaftlichen und produktionsästhetischen Fragestellungen zu kontextualisieren.
empfohlenes Semester	3.-6. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: Inszenieren von Bildmedien in der <i>kuratorischen</i> Ausstellungspraxis 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: Inszenieren von Bildmedien in der <i>künstlerischen</i> Ausstellungspraxis 2 SWS / 3 LP

	(22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Übung: Praxis des Inszenierens in und mit Bildmedien (in Verbindung mit TM1 oder TM2) 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (3000 Wörter) oder mündliche Prüfung oder Projekt-/Werkpräsentation mit schriftlicher und/oder mündlicher Kommentierung
Bemerkungen/ Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls Im Studienangebot	Jährlich

1. Beifach Literatur (27 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 1: Kulturwissenschaftliche Literaturwissenschaft	Einführung in die Kulturtechniken des Lesens und Schreibens im Kontext der historischen Entwicklung und gegenwärtigen Formierung des literarischen Feldes	mittel 6 SWS/ 9 LP
Modul 2: Literatur, interdisziplinär	Einführung in das Wechselspiel literarischer Formen mit anderen Künsten oder medialen Konfigurationen	mittel 6 SWS 9 LP
Modul 3: Literatur szenisch	Einführung ins Szenische Schreiben sowie szenische Formen der Literaturvermittlung	mittel 6 SWS 9 LP
		18 SWS/ 27 LP

2. Modulhandbuch

BA Szenische Künste/ 1.Beifach Literatur Modul 1	
Kulturwissenschaftliche Literaturwissenschaft	
Verantwortlich	Prof. Dr. Hanns-Josef Ortheil
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in die Kulturtechniken des Lesens und Schreibens im Kontext der historischen Entwicklung und gegenwärtigen Formierung des literarischen Feldes
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen erwerben ein Überblicks- und Grundlagenwissen zu den die Kulturtechniken Schreiben und Lesen betreffenden historischen und wissenschaftlichen Aspekten. Diese Techniken können sie darüber hinaus sowohl historisch als auch gegenwartsbezogen im literarischen Feld verorten und im Hinblick auf dessen Institutionen und Strukturen beobachten und interpretieren.
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung/ Seminar: einführende Vorlesungen/ Seminare zur Geschichte des Schreibens sowie zur Schreibforschung 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Vorlesung/ Seminar: einführende Vorlesungen/ Seminare zur Geschichte des Lesens sowie zur Leseforschung 2 SWS / 3 LP

	(22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Vorlesung/ Seminar: Einführung ins literarische Feld: Institutionen, Akteure, Strukturen, Prozesse 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
empfohlenes Semester	1./ 2. Semester
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des/der Dozenten/in
Leistungsnachweise Prüfung	Klausur
Bemerkungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste/ 1.Beifach Literatur	
Modul 2	
Literatur, interdisziplinär	
Verantwortlich	Prof. Dr. Sandro Zanetti
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in das Wechselspiel literarischer Formen mit anderen Künsten oder medialen Konfigurationen
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen gewinnen Einblicke in die interdisziplinären Produktionsprozesse von Literatur. Sie werden mit grundlegenden Methoden vertraut gemacht, um Literatur im Wechselspiel mit anderen Medien und Künsten zu beschreiben, zu analysieren und experimentell zu gestalten.
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: Literatur und andere Künste und Medien 1 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: Literatur und andere Künste und Medien 2 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)

Titel des Teilmoduls 3	Seminar: Literatur und andere Künste und Medien 3 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
empfohlenes Semester	3./ 4. Semester
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des/der Dozenten/in
Leistungsnachweise Prüfung	mündliche Prüfung
Bemerkungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste/ 1.Beifach Literatur	
Modul 3	
Literatur, szenisch	
Verantwortlich	Prof. Dr. Stephan Porombka
Inhaltliche Beschreibung	Szenisches Schreiben sowie projektorientierte Auseinandersetzung mit der Theorie und Praxis szenischer Formen der Literaturvermittlung
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen können literaturvermittelnde Projekte in der Auseinandersetzung mit den besonderen Bedingungen des literarischen Feldes der Gegenwart konzeptualisieren, organisieren und szenisch realisieren. Dabei können sie in beiden Teilmodulen einen eigenen Schwerpunkt wählen oder die Einführung in die Theorie und Praxis unterschiedlicher Formen der Publikation und Vermittlung von Literatur kombinieren.
Titel des Teilmoduls 1	Szenisches Schreiben 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar/Übung (4std.) Projektorientierte Auseinandersetzung mit der Theorie und Praxis literaturvermittelnder Formen und ihrer szenischen Umsetzung. 4 SWS / 6 LP (45 KStd : 135 SSt)
empfohlenes Semester	3.-6. Semester
Kennzeichnung	Pflichtmodul

Workload	6 SWS / 9 LP
Kontaktstunden (h)	67,5h
Selbststudium (h)	202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des/der Dozenten/in
Leistungsnachweise Prüfung	mündliche Prüfung
Bemerkungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

1. Beifach Medien (27 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 1: Basis Modul Medientheorie	Einführung in die Medientheorie und in Theorien der Einzelmedien	klein 4 SWS/ 6 LP
Modul 2: Medienkultur	Medienkulturgeschichte/ Medienkulturwissenschaft	mittel 6 SWS 9 LP
Modul 3 Medienästhetik	Medienästhetik und Ästhetik der Einzelmedien; ästhetische Medienpraxis	groß 8 SWS 12 LP
		18 SWS/ 27 LP

2. Modulhandbuch

BA Szenische Künste/ 1.Beifach Medien Institut für Medien und Theater	
Modul 1	
Basismodul Medientheorie	
Verantwortlich	N.N.
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in grundlegende medientheoretische Positionen, in Theorien der Einzelmedien und in die Theorie der Populären Kultur
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen erwerben Überblickswissen im Bereich der Medientheorie. Sie werden mit medienwissenschaftlichen Fragestellungen vertraut gemacht und in die Lage versetzt, medientheoretische Modelle handhaben zu können.
Empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung/Seminar: einführende Vorlesungen in die Medientheorie, in die Theorie der Populären Kultur oder in die Cultural Studies 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: vertiefendes Seminar zu medientheoretischen Positionen, zur Einzelmedientheorie, zur Theorie der populären Kultur, zu Positionen der Cultural Studies und der Bildwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul

Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Klausur
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

BA Szenische Künste / 1.Beifach Medien Institut für Medien und Theater Modul 2	
Medienkultur	
Verantwortlich	NN
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in die Kulturgeschichte der Medien
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen werden am Beispiel der Mediengeschichte, resp. der Geschichte der Einzelmedien mit Fragestellungen zur Medialität von Kommunikation und zur Medialität von kulturellen Prozessen vertraut gemacht.
empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung/Seminar: Kulturgeschichte der Medien / Kulturwissenschaftliche Medienwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: vertiefendes Seminar zur Geschichte der Einzelmedien, zu Medienumbrüchen, zu den Cultural Turns, zu Positionen der Medienkulturwissenschaft, zur Kulturwissenschaft der Populären Kultur 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Seminar: Beobachtung kultureller Prozesse, partizipative Formen der Medienkulturbeobachtung 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem

	Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (3000 Wörter) oder mündliche Prüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste / 1.Beifach Medien Institut für Medien und Theater Modul 3 Medienästhetik	
Verantwortlich	NN
Inhaltliche Beschreibung	Medienästhetik und Ästhetik der Einzelmedien;
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen werden mit Fragestellungen der Medienästhetik und mit ästhetischen Verfahren der Einzelmedien vertraut gemacht. In medienpraktischen Übungen werden Möglichkeiten erarbeitet, die Ästhetik der Medien (z.B. in Form einer „filmischen Filmwissenschaft“) selbst ästhetische zu reflektieren.
empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: einführende Veranstaltung zur Einzelmedienanalyse, Filmgeschichte, Fernsehgeschichte, zur Ästhetik neuer Medien 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: vertiefendes Seminar zu Werkbiographien und Einzelwerken, Film- und Fernsehtheorie, Genre- und Formatanalyse, Computerspielästhetik 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Übung: einführende Übung in grundlegende Techniken der Medienpraxis, z.B. filmische Auflösungs- oder Montageübung, szenisches Schreiben, Computerspieldesign 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 4	Übung: ästhetische Verfahren der Medienreflexion, Strategien der visuellen Argumentation 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	8 SWS / 12 LP 90h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise	Hausarbeit (3000 Wörter) oder mündliche

Prüfung	Prüfung/Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

1. Beifach Musik (27 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 1: Basismodul Einführung in die Musikwissenschaft	Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten; Harmonielehre und Gehörbildung; musikalische Analyse und Gehörbildung	mittel 6 SWS/ 9 LP
Modul 2: Aufbaumodul Szenische Musik in Wissenschaft und Praxis	Formen szenischer Musik aus historischer, systematischer oder musikethnologischer Perspektive	groß 8 SWS 12 LP
Modul 3: Aufbaumodul Instrumental- / Gesangspraxis	6 Semester 0,5 SWS Instrumental / Gesangsunterricht (Klassik, Jazz, Rock, Pop, World Music)	klein 3 SWS 6 LP
		17 SWS/ 27 LP

2. Modulhandbuch

BA Szenische Künste / 1. Beifach Musik Institut für Musik und Musikwissenschaft	
Modul 1	
Basismodul Einführung in die Musikwissenschaft	
Verantwortlich	Prof. Dr. Matthias Rebstock
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in die Arbeitsfelder der Musikwissenschaft unter Berücksichtigung kulturwissenschaftlicher Fragestellungen; Vermittlung von Grundkenntnissen der Gehörbildung, Harmonielehre und der musikalischen Analyse
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen erwerben Grundkenntnisse in Harmonielehre, Gehörbildung und in der musikalischen Analyse (klassisch, Jazz / Rock / Pop). Darüber hinaus werden sie in die Musikwissenschaft eingeführt und mit Techniken des musikwissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht.
empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: Einführung in die Musikwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des	Seminar:

Teilmoduls 2	Musiktheorie 1: Harmonielehre und Gehörbildung 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Seminar: Musiktheorie 2: Musikalische Analyse und Gehörbildung 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Klausur Musiktheorie
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste / 1. Beifach Musik Institut für Musik und Musikwissenschaft Modul 2	
Aufbaumodul szenische Musik in Wissenschaft und Praxis	
Verantwortlich:	Prof. Dr. Matthias Rebstock
Inhaltliche Beschreibung:	Behandlung unterschiedlicher Phänomene szenischer Musik sowie deren Inszenierungsverfahren in Theorie und Praxis.
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen lernen Phänomene szenischer Musik wissenschaftlich zu beschreiben und in ihrem Zusammenspiel mit anderen Medien zu verstehen. Sie machen sich mit ihnen aus der Perspektive der historischen und systematischen Musikwissenschaft bzw. der Musikethnologie vertraut und reflektieren diese in praktischen Übungen. Sie setzen sich mit Fragen der Inszenierungsweisen auseinander, lernen Verfahren der Aufführungsanalyse kennen und anwenden.
empfohlenes Semester	2.-5. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar/Vorlesung: Historische Musikwissenschaft, systematische Musikwissenschaft oder Musikethnologie 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar Formen szenischer Musik (z.B. Musiktheater, Oper, Hörspiel, Film, Klangkunst)

	2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Seminar oder Übung Formen szenischer Musik (z.B. Musiktheater, Oper, Hörspiel, Film, Klangkunst) 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 4	Übung in Verbindung mit einer Lehrveranstaltung aus Teilmodul 1, 2 bzw. 3 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	8 SWS / 12 LP 90h 270h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll, Vorspiel u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	Nachweis des Seminars Einführung in die Musikwissenschaft (Modul 1)
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jedes Semester

BA Szenische Künste / 1. Beifach Musik Institut für Musik und Musikwissenschaft	
Modul 3	
Aufbaumodul Instrumental- / Gesangspraxis	
Verantwortlich	Dr. Ulrich Wegner
Inhaltliche Beschreibung	Musikliteratur unterschiedlicher Stile und Epochen (Klassik, Jazz / Rock / Pop, World Music)
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen lernen Musikliteratur unterschiedlicher Stile und Epochen durch praktische Erfahrung kennen. Sie erweitern ihre musikalischen und instrumentalen bzw. gesanglichen Fähigkeiten und lernen, musiktheoretische und musikwissenschaftliche Inhalte in die musikalische Praxis zu integrieren und durch die Praxis zu verstehen.
empfohlenes Semester	1.-6. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Instrumental- bzw. Gesangsunterricht 3 SWS / 6 LP (33,75 KStd : 146,25 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload	3 SWS / 6 LP

Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	(6x0,5 SWS / 1LP) 33,75h 146,25h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form von 2 Vorspielen (zusätzlich zur Abschlussprüfung; solistisch und ggf. begleitend oder korrepetierend)
Leistungsnachweise Prüfung	Instrumental- / Gesangsprüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jedes Semester

1. Beifach Theater (27 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 1: Basismodul Praktische Theaterwissenschaft	Einführung in die grundlegenden Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft und Überblick über Gegenstandsbereiche des Faches	mittel 6 SWS 9 LP
Modul 2 a: Aufbaumodul (Wahlpflicht) Theorie und Geschichte des Theaters	Ausgewählte Positionen und Entwicklungen der Theatertheorie und Theatergeschichte	mittel 6 SWS 9 LP
Modul 2 b: Aufbaumodul (Wahlpflicht) Theater und seine Vermittlung	Aktuelle Fragestellungen und ausgewählte Modelle der Vermittlung von Theater	mittel 6 SWS 9 LP
Modul 3: Aufbaumodul Gegenwartstheater	Künstlerische Strategien und Formen des Gegenwartstheaters sowie einer kulturwissenschaftlich orientierten ‚Theaterwissenschaft der Jetztzeit‘	mittel 6 SWS 9 LP
		18 SWS 27 LP

2. Modultableau

BA Szenische Künste / 1. Beifach Theater Institut für Medien und Theater	
Modul 1	
Basismodul Praktische Theaterwissenschaft	
Verantwortlich	Prof. Dr. Jens Roselt
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in die grundlegenden Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft und Überblick über die Gegenstandsbereiche des Faches
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen erwerben das Grundlagenwissen der Theatertheorie und der Theatergeschichte. Sie werden für den reflektierten Umgang mit unterschiedlichen Theaterbegriffen und Theaterformen qualifiziert und in die Methoden der Analyse von Theater eingeführt Die StudentInnen erzielen die Kompetenz, ihr eigenes Theaterverständnis zu formulieren und zu kritisieren,

	um anhand des zeitgenössischen Theaters eigene Fragestellungen zu entwickeln und zu untersuchen.
empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: Einführung in die Dramen- und Aufführungsanalyse 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: Einführung in die Grundbegriffe des Theaters 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Übung: Szenische Grundlagen angebunden an Teilmodul 1 oder 2 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, Schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach Ermessen der DozentIn
Leistungsnachweise Prüfung	schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung und szenische Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste / 1. Beifach Theater Institut für Medien und Theater Modul 2 a	
Aufbaumodul Theorie und Geschichte des Theaters	
Verantwortlich	Prof. Dr. Jens Roselt
Inhaltliche Beschreibung	Auseinandersetzung mit ausgewählten Positionen und Entwicklungen der Theorie und Geschichte des Theaters
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen werden mit ausgewählten theaterhistorischen Entwicklungen vertraut gemacht und lernen wichtige theatertheoretische Positionen kennen. Sie werden dazu qualifiziert, aktuelle Theaterphänomene historisch und theoretisch einzuordnen und erwerben so die Kompetenz zum reflektierten und kritischen Umgang mit unterschiedlichen theatralen Formen in diversen sozialen und künstlerischen Bereichen.
empfohlenes Semester	3.-4. Semester

Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung <i>oder</i> Seminar: Theorie des Theaters 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Vorlesung <i>oder</i> Seminar: Geschichte des Theaters 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Übung: Theaterpraxis angebunden an Teilmodul 1 oder 2 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Wahlpflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, Schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach Ermessen der DozentIn
Leistungsnachweise Prüfung	schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung und szenische Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste / 1. Beifach Theater Institut für Medien und Theater Modul 2 b	
Aufbaumodul Theater und seine Vermittlung	
Verantwortlich	Prof. Dr. Annemarie Matzke
Inhaltliche Beschreibung	Grundlegende Fragestellungen und ausgewählte Modelle der Vermittlung von Theater werden vorgestellt und untersucht und erprobt.
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden qualifiziert für die Beschreibung und Untersuchung aktueller Formen der Theatervermittlung und erwerben die Kompetenz, eigene Konzepte der Theatervermittlung zu entwickeln, theoretisch zu fundieren und kritisch zu reflektieren.
empfohlenes Semester	3.-5. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: Grundlagen der Theaterpädagogik 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: Aktuelle Modelle der Theatervermittlung 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Übung: Praxis des Theaters und seiner Vermittlung angebunden an Teilmodul 1 oder 2

	2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Wahlpflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, Schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach Ermessen der DozentIn
Leistungsnachweise Prüfung	schriftliche Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder mündliche Prüfung und szenische Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste / 1. Beifach Theater Institut für Medien und Theater Modul 3	
Aufbaumodul Gegenwartstheater	
Verantwortlich	Prof. Dr. Annemarie Matzke
Inhaltliche Beschreibung	Auseinandersetzung mit künstlerischen Strategien und Formen des Gegenwartstheaters sowie einer kulturwissenschaftlich orientierten „Theaterwissenschaft der Jetztzeit“
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden vertiefen ihr Wissen im Bereich des zeitgenössischen und postdramatischen Theaters. Sie werden mit aktuellen Theaterformen theoretisch und praktisch vertraut gemacht. In der Übung erproben und reflektieren sie unter Anleitung experimentelle Theaterpraxis. In Vorlesung und Seminaren lernen sie verschiedene künstlerische Positionen und Produktionsprozesse heutiger TheatermacherInnen kennen, wenden erlernte Methoden der Dramen- und Aufführungsanalyse und theaterwissenschaftliche Begriffe der Theaterwissenschaft an und erweitern diese Kenntnisse in Auseinandersetzung mit aktuellen theaterwissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen und Diskursen (z.B. Intermedialität, Interkulturalität, Gender).
empfohlenes Semester	Ab 3. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar: Theatertexte und Inszenierungen der Gegenwart 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Seminar: Experimentelles Theater der Gegenwart 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)

Teilmodul 3	Übung: Theaterpraxis angebunden an Teilmodul 1 oder 2 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, Schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach Ermessen der DozentIn
Leistungsnachweise Prüfung	schriftliche Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder mündliche Prüfung und szenische Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

Wahlstudienbereich:

1. 2. künstlerisch-wissenschaftliches Fach
2. Kulturpolitik
3. Philosophie

a) Zweites künstlerisch-wissenschaftliches Fach

2. Beifach Bildende Kunst (21 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 1: Basis Modul Kunstwissenschaft und Kunstgeschichte	Einführung in Theorien und Methoden von Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft	klein 4 SWS/ 6 LP
Modul 2: Aufbaumodul Gegenwartskunst in Theorie und Praxis	Wissenschaftliche und künstlerische Reflexion von Theorie, Ästhetik und Praxis forschender Gegenwartskunst	klein 4 SWS 6 LP
Modul 3: Interdisziplinäres Modul Die Künste und ihre Medien	Theorien und Praxen künstlerischer Prozesse in intermedialen und interdisziplinären Zusammenhängen der Künste, der Medien und der populären Kultur	mittel 6 SWS 9 LP
		14 SWS/ 21 LP

2. Modulhandbuch

BA Szenische Künste / 2. Beifach Bildende Kunst Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft	
Modul 1	
Basismodul: Kunstwissenschaft und Kunstgeschichte	
Verantwortlich	Dr. phil. habil. Beatrix Nobis
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in Theorien und Methoden der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft
Qualifikations- und Kompetenzziele	Den Studierenden wird an ausgewählten Werk- und Themenbeispielen Überblickswissen im Bereich der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft vermittelt. Sie werden mit kunstwissenschaftlichen Theorien, Methoden und Fragestellungen vertraut gemacht, um diese in

	kulturwissenschaftlichen Zusammenhängen handhaben zu können.
empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung/Seminar: Einführung in die Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: Einführende kunstwissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Themenkomplex (angebunden an Teilmodul 1) 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	aktives regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Klausur
Bemerkungen/ Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls Im Studienangebot	Jährlich

BA Szenische Künste / 2. Beifach Bildende Kunst Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft Modul 2	
Aufbaumodul: Gegenwartskunst in Theorie und Praxis	
Verantwortlich	Jan Schönfelder
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in künstlerisch und wissenschaftlich reflektierte Praxisbereiche
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erlangen in praktischen künstlerischen Gestaltungsprozessen forschende Produktionskompetenzen, die mit wissenschaftlich-theoretischem Reflexionsvermögen vor dem Hintergrund kulturwissenschaftlicher Theorien verbunden werden.
empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: Einführung in die künstlerischen Praxisbereiche der Bildenden Kunst (Fotografie, Grafik, Raum-Installation-Performance) und ihre theoretischen Fundierungen. 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des	Übung:

Teilmoduls 2	Experimentelle künstlerisch-praktische Untersuchungen zu einem Rahmenthema (angebunden an Teilmodul 1) 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Werkpräsentationen mit schriftlicher und/oder mündlicher Kommentierung
Bemerkungen/ Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls Im Studienangebot	Jährlich

BA Szenische Künste / 2. Beifach Bildende Kunst Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft Modul 3	
Aufbaumodul: Die Künste und ihre Medien	
Verantwortlich	Dr. Torsten Scheid
Inhaltliche Beschreibung	Theorien und Praxen künstlerischer Prozesse in intermedialen und interdisziplinären Zusammenhängen
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, künstlerische Prozesse in interdisziplinären und intermedialen Zusammenhängen der Bildenden Künste, der Medien und der populären Kultur zu entwickeln, zu reflektieren und historisch zu verorten.
empfohlenes Semester	3.-6. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: Bildende Kunst und die anderen Künste: 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: Bildende Kunst und populäre Kultur: 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Übung: Konzeption und Realisation einer kulturwissenschaftlichen Präsentation oder Publikation (angebunden an Teilmodul 1 oder 2): 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul

Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten.
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (3000 Wörter) oder Projekt-/Werkpräsentation mit schriftlicher und/oder mündlicher Kommentierung
Bemerkungen/ Voraussetzungen	Abschluss des Moduls 1
Präsenz des Moduls Im Studienangebot	Jährlich

2. Beifach Literatur (21 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 1: Kulturwissenschaftliche Literaturwissenschaft	Einführung in die Kulturtechniken des Lesens und Schreibens im Kontext der historischen Entwicklung und gegenwärtigen Formierung des literarischen Feldes	mittel 6 SWS/ 9 LP
Modul 2: Literatur, interdisziplinär	Einführung in das Wechselspiel literarischer Formen mit anderen Künsten oder medialen Konfigurationen	klein 4 SWS 6 LP
Modul 3: Poetik	Einführung in die Geschichte und Systematik der abendländischen Poetik anhand von Beispielen	klein 4 SWS 6 LP
		14 SWS/ 21 LP

2. Modulhandbuch

BA Szenische Künste/ 2.Beifach Literatur	
Modul 1	
Kulturwissenschaftliche Literaturwissenschaft	
Verantwortlich	Prof. Dr. Hanns-Josef Ortheil
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in die Kulturtechniken des Lesens und Schreibens im Kontext der historischen Entwicklung und gegenwärtigen Formierung des literarischen Feldes
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen erwerben ein Überblicks- und Grundlagenwissen zu den die Kulturtechniken Schreiben und Lesen betreffenden historischen und wissenschaftlichen Aspekten. Diese Techniken können sie darüber hinaus sowohl historisch als auch gegenwartsbezogen im literarischen Feld verorten und im Hinblick auf dessen Institutionen und Strukturen beobachten und interpretieren.
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung/ Seminar: einführende Vorlesungen/ Seminare zur Geschichte des Schreibens sowie zur Schreibforschung 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Vorlesung/ Seminar: einführende Vorlesungen/ Seminare zur Geschichte des Lesens sowie zur Leseforschung 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)

Titel des Teilmoduls 3	Vorlesung/ Seminar: Einführung ins literarische Feld: Institutionen, Akteure, Strukturen, Prozesse 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
empfohlenes Semester	1./ 2. Semester
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des/der Dozenten/in
Leistungsnachweise Prüfung	Klausur
Bemerkungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste/ 2.Beifach Literatur	
Modul 2	
Literatur, interdisziplinär	
Verantwortlich	Prof. Dr. Sandro Zanetti
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in das Wechselspiel literarischer Formen mit anderen Künsten oder medialen Konfigurationen
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen gewinnen Einblicke in die interdisziplinären Produktionsprozesse von Literatur. Sie werden mit grundlegenden Methoden vertraut gemacht, um Literatur im Wechselspiel mit anderen Medien und Künsten zu beschreiben, zu analysieren und experimentell zu gestalten.
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: Literatur und andere Künste und Medien 1 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: Literatur und andere Künste und Medien 2 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
empfohlenes Semester	3./ 4. Semester
Kennzeichnung	Pflichtmodul

Workload	4 SWS / 6 LP
Kontaktstunden (h)	45h
Selbststudium (h)	135h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des/der Dozenten/in
Leistungsnachweise Prüfung	mündliche Prüfung
Bemerkungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste/ 2.Beifach Literatur	
Modul 3	
Poetik	
Verantwortlich	Prof. Dr. Hanns-Josef Ortheil
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in die Geschichte und Systematik der abendländischen Poetik anhand von Beispielen
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen sollen mit kanonbildenden, exemplarischen Beispielen der abendländischen Poetik so vertraut gemacht werden, dass sie diese im Hinblick auf die eigene literarische und kulturjournalistische Schreibpraxis bzw. die Praxis der Literaturvermittlung reflektieren können.
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung/ Seminar: Geschichte und Praxis der Poetik bzw. poetologischer Grundbegriffe 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Vorlesung/ Seminar: Poetik eines Autors/ einer Gattung/ eines Genres 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
empfohlenes Semester	3./ 4. Semester
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload	4 SWS / 6 LP
Kontaktstunden (h)	45h
Selbststudium (h)	135h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des/der Dozenten/in
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (3000 Wörter)
Bemerkungen	

2. Beifach Medien (21 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 1: Basis Modul Medientheorie	Einführung in die Medientheorie und in Theorien der Einzelmedien	klein 4 SWS/ 6 LP
Modul 2: Medienkultur	Medienkulturgeschichte/ Medienkulturwissenschaft	klein 4 SWS 6 LP
Modul 3: Medienästhetik	Medienästhetik und Ästhetik der Einzelmedien; ästhetische Medienpraxis	mittel 6 SWS 9 LP
		14 SWS/ 21 LP

2. Modulhandbuch

BA Szenische Künste / 2.Beifach Medien Institut für Medien und Theater	
Modul 1	
Basismodul Medientheorie	
Verantwortlich	NN
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in grundlegende medientheoretische Positionen, in Theorien der Einzelmedien und in die Theorie der Populären Kultur
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen erwerben Überblickswissen im Bereich der Medientheorie. Sie werden mit medienwissenschaftlichen Fragstellungen vertraut gemacht und in die Lage versetzt, medientheoretische Modelle handhaben zu können.
Empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung/Seminar: einführende Vorlesungen in die Medientheorie, in die Theorie der Populären Kultur oder in die Cultural Studies 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: vertiefendes Seminar zu medientheoretischen Positionen, zur Einzelmedientheorie, zur Theorie der populären Kultur, zu Positionen der Cultural Studies und der Bildwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul

Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Klausur
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste / 2.Beifach Medien Institut für Medien und Theater Modul 2	
Medienkultur	
Verantwortlich	N.N.
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in die Kulturgeschichte der Medien
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen werden am Beispiel der Mediengeschichte, resp. der Geschichte der Einzelmedien mit Fragestellungen zur Medialität von Kommunikation und zur Medialität von kulturellen Prozessen vertraut gemacht.
empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung/Seminar: Kulturgeschichte des Medien / Kulturwissenschaftliche Medienwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: vertiefendes Seminar zur Geschichte der Einzelmedien, zu Medienumbrüchen, zu den Cultural Turns, zu Positionen der Medienkulturwissenschaft, zur Kulturwissenschaft der Populären Kultur 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (3000 Wörter) oder mündliche Prüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine

Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich
--------------------------------------	----------

BA Szenische Künste / 2.Beifach Medien Institut für Medien und Theater Modul 3 Medienästhetik	
Verantwortlich	N.N.
Inhaltliche Beschreibung	Medienästhetik und Ästhetik der Einzelmedien; ästhetische Medienpraxis
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen werden mit Fragestellung der Medienästhetik und mit ästhetischen Verfahren der Einzelmedien vertraut gemacht. In medienpraktischen Übungen werden Möglichkeiten erarbeitet, die Ästhetik der Medien (z.B. in Form einer „filmischen Filmwissenschaft“) selbst ästhetisch zu reflektieren.
Empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: einführende Veranstaltung zur Einzelmedienanalyse, Filmgeschichte, Fernsehgeschichte, zur Ästhetik neuer Medien 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: vertiefendes Seminar zu Werkbiographien und Einzelwerken, Film- und Fernsehtheorie, Genre- und Formatanalyse, Computerspielästhetik 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Übung: einführende Übung in grundlegende Techniken der Medienpraxis, z.B. filmische Auflösungs- oder Montageübung, szenisches Schreiben, Computerspiel-design 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (3000 Wörter) oder mündliche Prüfung/Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

2. Beifach Musik (21 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 1: Basismodul Einführung in die Musikwissenschaft	Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten; Harmonielehre und Gehörbildung; musikalische Analyse und Gehörbildung	mittel 6 SWS/ 9 LP
Modul 2: Aufbaumodul Musik in Wissenschaft und Praxis	Historische oder systematische Musikwissenschaft / Musikethnologie	klein 4 SWS 6 LP
Modul 3: Aufbaumodul Instrumental- / Gesangspraxis	6 Semester 0,5 SWS Instrumental / Gesangsunterricht (Klassik, Jazz, Rock, Pop, World Music)	Klein 3 SWS 6 LP
		13 SWS 21 LP

2. Modulhandbuch

BA Szenische Künste / 2. Beifach Musik Institut für Musik und Musikwissenschaft	
Modul 1	
Basismodul Einführung in die Musikwissenschaft	
Verantwortlich	Prof. Dr. Matthias Rebstock
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in die Arbeitsfelder der Musikwissenschaft unter Berücksichtigung kulturwissenschaftlicher Fragestellungen; Vermittlung von Grundkenntnissen der Gehörbildung, Harmonielehre und der musikalischen Analyse
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen erwerben Grundkenntnisse in Harmonielehre, Gehörbildung und in der musikalischen Analyse (klassisch, Jazz / Rock / Pop) und machen sich mit kompositorischen und analytischen Verfahren vertraut. Darüber hinaus werden sie in die Musikwissenschaft eingeführt und lernen Techniken des musikwissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden.
empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar: Einführung in die Musikwissenschaft 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)

Titel des Teilmoduls 2	Seminar: Musiktheorie 1: Harmonielehre und Gehörbildung 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Seminar: Musiktheorie 2: Musikalische Analyse und Gehörbildung 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Klausur Musiktheorie
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste / 2. Beifach Musik Institut für Musik und Musikwissenschaft Modul 2	
Aufbaumodul Musik in Wissenschaft und Praxis	
Verantwortlich:	Dr. Ulrich Bartels
Inhaltliche Beschreibung:	Fragestellungen der historischen und systematischen Musikwissenschaft bzw. der Musikethnologie zu Themen aus den Gegenstandsbereichen Klassik, populäre Musik, World Music
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen lernen musikalische Phänomene wissenschaftlich zu beschreiben und zu verstehen. Sie machen sich mit den Fragestellungen der historischen und systematischen Musikwissenschaft bzw. der Musikethnologie vertraut und reflektieren diese in praktischen Übungen.
empfohlenes Semester	2.-5. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar/Vorlesung: historische Musikwissenschaft, systematische Musikwissenschaft; Musikethnologie 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: populäre Musik, angewandte Musik, szenische Musik, Neue Musik, elektronische Musik, World Music, Fragen der Aufführungspraxis/Interpretation 2 SWS / 3 LP

	(22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll, Vorspiel u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	Nachweis des Seminars Einführung in die Musikwissenschaft (Modul 1)
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jedes Semester

BA Szenische Künste / 2. Beifach Musik Institut für Musik und Musikwissenschaft Modul 3	
Aufbaumodul Instrumental- / Gesangspraxis	
Verantwortlich	Dr. Ulrich Wegner
Inhaltliche Beschreibung	Musikliteratur unterschiedlicher Stile und Epochen (Klassik, Jazz / Rock / Pop, World Music)
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen lernen Musikliteratur unterschiedlicher Stile und Epochen durch praktische Erfahrung kennen. Sie erweitern ihre musikalischen und instrumentalen bzw. gesanglichen Fähigkeiten und lernen, musiktheoretische und musikwissenschaftliche Inhalte in die musikalische Praxis zu integrieren und durch die Praxis zu verstehen.
empfohlenes Semester	1.-6. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Instrumental- bzw. Gesangsunterricht 3 SWS / 6 LP (33,75 KStd : 146,25 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	3 SWS / 6 LP (6x0,5 SWS / 1LP) 33,75h 146,25h
Leistungsnachweise Studium	aktive Teilnahme, dokumentiert in Form von 2 Vorspielen (zusätzlich zur Abschlussprüfung; solistisch und ggf. begleitend oder korrepetierend)
Leistungsnachweise Prüfung	Instrumental- / Gesangsprüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jedes Semester

2. Beifach Theater (21 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 1: Basismodul Praktische Theaterwissenschaft	Einführung in die grundlegenden Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft und Überblick über Gegenstandsbereiche des Faches	mittel 6 SWS 9 LP
Modul 2: Aufbaumodul Theorie und Geschichte des Theaters	Ausgewählte Positionen und Entwicklungen der Theatertheorie und Theatergeschichte	klein 4 SWS 6 LP
Modul 3: Aufbaumodul Gegenwartstheater	Künstlerische Strategien und Formen des Gegenwartstheaters sowie einer kulturwissenschaftlich orientierten ‚Theaterwissenschaft der Jetztzeit‘	klein 4 SWS 6 LP
		14 SWS/ 21 LP

2. Modulhandbuch

BA Szenische Künste / 2. Beifach Theater Institut für Medien und Theater	
Modul 1	
Basismodul Praktische Theaterwissenschaft	
Verantwortlich	Prof. Dr. Jens Roselt
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in die grundlegenden Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft und Überblick über die Gegenstandsbereiche des Faches
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen erwerben das Grundlagenwissen der Theatertheorie und der Theatergeschichte. Sie werden für den reflektierten Umgang mit unterschiedlichen Theaterbegriffen und Theaterformen qualifiziert und in die Methoden der Analyse von Theater eingeführt. Die StudentInnen erzielen die Kompetenz, ihr eigenes Theaterverständnis zu formulieren und zu kritisieren, um anhand des zeitgenössischen Theaters eigene Fragestellungen zu entwickeln und zu untersuchen.
empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Titel des	Seminar:

Teilmoduls 1	Einführung in die Dramen- und Aufführungsanalyse 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: Einführung in die Grundbegriffe des Theaters 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Übung: Szenische Grundlagen angebunden an Teilmodul 1 oder 2 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, Schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach Ermessen der DozentIn
Leistungsnachweise Prüfung	schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung und szenische Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste / 2. Beifach Theater Institut für Medien und Theater Modul 2	
Aufbaumodul Theorie und Geschichte des Theaters	
Verantwortlich	Prof. Dr. Jens Roselt
Inhaltliche Beschreibung	Auseinandersetzung mit ausgewählten Positionen und Entwicklungen der Theorie und Geschichte des Theaters
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen werden mit ausgewählten theaterhistorischen Entwicklungen vertraut gemacht und lernen wichtige theatertheoretische Positionen kennen. Sie werden dazu qualifiziert, aktuelle Theaterphänomene historisch und theoretisch einzuordnen und erwerben so die Kompetenz zum reflektierten und kritischen Umgang mit unterschiedlichen theatralen Formen in diversen sozialen und künstlerischen Bereichen.
empfohlenes Semester	3.-4. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung <i>oder</i> Seminar: Theorie des Theaters oder Geschichte des Theaters 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des	Übung: Theaterpraxis (angebunden an Teilmodul 1)

Teilmoduls 2	2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Wahlpflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, Schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach Ermessen der DozentIn
Leistungsnachweise Prüfung	schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung und szenische Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste / 2. Beifach Theater Institut für Medien und Theater Modul 3	
Aufbaumodul Gegenwartstheater	
Verantwortlich	Prof. Dr. Annemarie Matzke
Inhaltliche Beschreibung	Auseinandersetzung mit künstlerischen Strategien und Formen des Gegenwartstheaters sowie einer kulturwissenschaftlich orientierten „Theaterwissenschaft der Jetztzeit“
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden vertiefen ihr Wissen im Bereich des zeitgenössischen und postdramatischen Theaters. Sie werden mit aktuellen Theaterformen theoretisch und praktisch vertraut gemacht. In der Übung erproben und reflektieren sie unter Anleitung experimentelle Theaterpraxis. In Vorlesung und Seminaren lernen sie verschiedene künstlerische Positionen und Produktionsprozesse heutiger TheatermacherInnen kennen, wenden erlernte Methoden der Dramen- und Aufführungsanalyse und theaterwissenschaftliche Begriffe der Theaterwissenschaft an und erweitern diese Kenntnisse in Auseinandersetzung mit aktuellen theaterwissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen und Diskursen (z.B. Intermedialität, Interkulturalität, Gender).
empfohlenes Semester	Ab 3. Semester
Teilmodul 1	Vorlesung oder Seminar: Theatertexte und Inszenierungen der Gegenwart oder Experimentelles Theater der Gegenwart 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Teilmodul 2	Vorlesung oder Seminar: Theatertexte und Inszenierungen der Gegenwart oder Experimentelles Theater der Gegenwart oder

	Übung: Theaterpraxis angebunden an Teilmodul 1 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, Schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach Ermessen der DozentIn
Leistungsnachweise Prüfung	schriftliche Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder mündliche Prüfung und szenische Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

b) Wahlstudienbereich Kulturpolitik (21 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 1: Basismodul Kulturpolitik	Theoretische Grundlagen der Kulturpolitik und Einführung in die Praxis des Kulturbetriebs	mittel 6 SWS/ 9 LP
Modul 2: Kulturmanagement	Theoretische und praxisbezogene Grundlagen des Kulturmanagements	klein 4 SWS 6 LP
Modul 3: Kulturvermittlung	Theorie und Praxis der Kulturvermittlung und der Kulturellen Bildung	klein 4 SWS/ 6 LP
		14 SWS 21 LP

2. Modulhandbuch

BA Szenische Künste / Kulturpolitik Institut für Kulturpolitik Modul 1	
Modul Kulturpolitik	
Verantwortlich	Prof. Dr. Wolfgang Schneider
Inhaltliche Beschreibung	Theoretische Grundlagen der Kulturpolitik in Deutschland und im internationalen Vergleich und Einführung in die Praxis des Kulturbetriebs
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden werden mit den Strukturen und Abläufen der öffentlichen Kulturförderung und Kulturverwaltung vertraut gemacht. Sie lernen die gemeinnützigen und privatwirtschaftlichen Kulturanbieter und Kulturförderer kennen und erwerben grundlegendes Wissen im Bereich der Kulturwirtschaft und der Kulturpolitik. Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Aspekten der Auswärtigen und der Europäischen Kulturpolitik und werden befähigt, kulturpolitische Programme international vergleichend und theoriebezogen zu analysieren und werden auf Tätigkeiten in der auswärtigen und europäischen Kulturpolitik vorbereitet.
empfohlenes Semester	1.-6. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung: Einführung in die Kulturpolitik: 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Vorlesung/Seminar/Übung: Theorie und Praxis der Kulturpolitik in Deutschland

	Kulturpolitische und kulturbetriebliche Rahmenbedingungen der verschiedenen Disziplinen: 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Vorlesung/Seminar/Übung: Auswärtige Kulturpolitik, Kulturpolitik in Europa und deutsche Kulturpolitik im internationalen Vergleich: 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Klausur
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jährlich

BA Szenische Künste / Kulturpolitik Institut für Kulturpolitik Modul 2 Kulturmanagement	
Verantwortlich	Prof. Dr. Birgit Mandel
Inhaltliche Beschreibung	Theoretische und praxisbezogene Grundlagen des Kulturmanagements (wie Marketing, PR, Rechtsformen, Finanzmanagement und Projektmanagement)
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden lernen Kulturmanagement als eine komplexe Vermittlungsleistung in ihren Interdependenzen zur Kulturpolitikwissenschaft kennen und werden zu unternehmerischem Denken und Handeln befähigt . Durch das Erproben eigener Konzepte erwerben sie kreative Gestaltungskompetenz in der Entwicklung von Managementstrategien.
empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung/Seminar/Übung: Theorie des Kulturmanagements, Grundlagen des Kulturmarketings, Grundlagen der Kultur-PR: 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Vorlesung/Seminar/Übung: Projektmanagement im Kulturbereich, Kultur-Betriebswirtschaftslehre, Kulturwirtschaft und Kulturtourismus: 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)

Kennzeichnung	Pflichtveranstaltungen
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Präsentation; Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

BA Szenische Künste / Kulturpolitik Institut für Kulturpolitik Modul 3	
Kulturvermittlung	
Verantwortlich	Prof. Dr. Birgit Mandel
Inhaltliche Beschreibung	Theorie und Praxis der Kulturvermittlung und der Kulturellen Bildung
Qualifikations- und Kompetenzziele	Durch die Analyse verschiedener Formate der Kulturvermittlung, das Kennenlernen von Methoden der Evaluation der Kulturvermittlung sowie der Kulturforschung werden die Studierenden in die Lage versetzt, in Projekten mit Kulturinstitutionen eigene Konzepte der Kulturvermittlung zu entwickeln. Ziel ist es, die erforderlichen Kompetenzen für eine fundierte, methodisch kontrollierte, konzeptionell qualifizierte und handlungsorientierte Kulturvermittlung zu erwerben.
empfohlenes Semester	1.-6. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Seminar/Übung: Theoretische Konzeptionen von Kulturvermittlung und kultureller Bildung: 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar/Übung: Kulturvermittlung in den Künsten (Bildende Kunst/Museumspädagogik, Theater, Literatur, Medien, Musik), Kulturbesucherforschung und Evaluation von Kulturvermittlungsprozessen: 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtveranstaltungen
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat,

	Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Präsentation, Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

c) Wahlstudienbereich Philosophie (21 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 1: Modul Wahrnehmung und Künste	Grundkenntnisse in den Bereichen Wahrnehmungslehre, Kunstphilosophie und Ästhetik.	klein 4 SWS/ 6 LP
Modul 2: Modul Kultur und Medien	Grundkenntnisse in Themen aus verschiedenen kulturphilosophisch und medienphilosophisch relevanten Bereichen.	klein 4 SWS/ 6 LP
Modul 3: Wahlpflichtmodul	Drei Lehrveranstaltungen nach Wahl aus den Modulen Erkennen und Verstehen, Individuum und Gesellschaft, Wahrnehmung und Künste, Kultur und Medien, Texte und Positionen	mittel 6 SWS/ 9 LP
		14 SWS 21 LP

2. Modulhandbuch

BA Szenische Künste / Philosophie	
Modul 1	
Modul „Wahrnehmung und Künste“	
Verantwortlich	Prof. Dr. Rolf Elberfeld
Inhaltliche Beschreibung	Philosophie der Wahrnehmung und der Sinne. Ordnung der Künste (auch in interkultureller Perspektive). Einführung in die Problematik des Begriffs der Kunst im Verhältnis von wissenschaftlicher und künstlerischer Praxis. Fragen der Medialität des menschlichen Weltumgangs sowie der speziellen Medien der Wahrnehmung und der Künste.
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Lehrinhalte des Moduls anhand exemplarisch ausgewählter Themen aus den Bereichen Wahrnehmungslehre, Kunstphilosophie und Ästhetik. Im Rahmen textbasierter Studieneinheiten ggf. in Verbindung mit Analysen von medial unterschiedlich vermittelten ästhetischen Erfahrungen werden die Fertigkeiten der Studierenden geschult, ästhetische Sinnzusammenhänge kontextuell zu erschließen, adäquat zu rekonstruieren und im Rahmen der verschiedenen Künste einzuordnen.
empfohlenes Semester	1.-6. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung oder Seminar:

	2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Seminar: 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (3000 Wörter) oder mündliche Prüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jedes Semester

BA Szenische Künste / Philosophie	
Modul 2	
Modul Kultur und Medien	
Verantwortlich	Prof. Dr. Rolf Elberfeld
Inhaltliche Beschreibung	Problemfeld Kultur – Mensch – Medien: Einführung in Probleme und Positionen der Kulturphilosophie, Kulturtheorie und Medienphilosophie, die die Rolle des Menschen im Spannungsfeld von Kultur und ihren symbolischen Formen als Medien der Weltbildung thematisieren. In besonderen Lehrveranstaltungen können auch Themen wie Schriftlichkeit, Wissenschaftstheorie Anthropologie, Philosophie der Erziehung oder Religionsphilosophie behandelt werden.
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Lehrinhalte des Moduls anhand exemplarisch ausgewählter Themen aus verschiedenen kulturphilosophisch und medienphilosophisch relevanten Bereichen. Im Rahmen textbasierter Studieneinheiten, ggf. unter Einbeziehung kulturwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Untersuchungen, werden die Fertigkeiten der Studierenden geschult, Sinnzusammenhänge in ihren kulturellen Kontexten zu erschließen, adäquat zu rekonstruieren und (inter)disziplinär übergreifend einzuordnen.
empfohlenes Semester	1.-6. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung oder Seminar: 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)

Titel des Teilmoduls 2	Seminar: 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (3000 Wörter) oder mündliche Prüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jedes Semester

BA Szenische Künste / Philosophie	
Modul 3	
Wahlpflichtmodul	
Verantwortlich	Prof. Dr. Tilman Borsche
Inhaltliche Beschreibung	<p>Drei Lehrveranstaltungen nach Wahl aus den Modulen Erkennen und Verstehen, Individuum und Gesellschaft, Wahrnehmung und Künste, Kultur und Medien, Texte und Positionen:</p> <p>Modul „Erkennen und Verstehen“: Problemfeld Sprache – Denken – Wirklichkeit: Einführung in Grundprobleme der Erkenntnistheorie und der Sprachphilosophie in systematischer und historischer Perspektive.</p> <p>Modul „Individuum und Gesellschaft“: Problemfelder Sittlichkeit, Moralität und Recht; Individualität, Person und Gesellschaft: Formen und Normen des menschlichen Zusammenlebens. Einführung in Grundprobleme von Ethik und Sozialphilosophie, politischer Philosophie und Rechtsphilosophie.</p> <p>Modul „Wahrnehmung und Künste“: Philosophie der Wahrnehmung und der Sinne. Ordnung der Künste (auch in interkultureller Perspektive) Einführung in die Problematik des Begriffs der Kunst im Verhältnis von wissenschaftlicher und künstlerischer Praxis. Fragen der Medialität des menschlichen Weltumgangs sowie der speziellen Medien der Wahrnehmung und der Künste.</p> <p>Modul „Kultur und Medien“: Problemfeld Kultur – Mensch – Medien:</p>

	<p>Einführung in Probleme und Positionen der Kulturphilosophie, Kulturtheorie und Medienphilosophie, die die Rolle des Menschen im Spannungsfeld von Kultur und ihren symbolischen Formen als Medien der Weltbildung thematisieren. In besonderen Lehrveranstaltungen können auch Themen wie Schriftlichkeit, Wissenschaftstheorie Anthropologie, Philosophie der Erziehung oder Religionsphilosophie behandelt werden.</p> <p>Modul „Texte und Positionen“: Geschichte des philosophischen Denkens. Überblick über die Grundprobleme der europäischen Philosophie und die Hauptepochen ihrer Geschichte, Lektüre, Interpretation und historische Positionierung klassischer philosophischer Werke exemplarische Einblicke in außereuropäische Traditionen des philosophischen Denkens</p>
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Lehrinhalte des Moduls anhand exemplarisch ausgewählter Themen aus den verschiedenen Themenbereichen. Im Rahmen textbasierter Studieneinheiten werden die Fertigkeiten der Studierenden geschult, Sinnzusammenhänge kontextuell zu erschließen, adäquat zu rekonstruieren und disziplinär übergreifend einzuordnen. Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden eingeübt, es wird in spezifisch philosophische Denkformen eingeführt.
empfohlenes Semester	1.-6. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung oder Seminar: Nach Wahl 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Vorlesung oder Seminar: Nach Wahl 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 3	Vorlesung oder Seminar: Nach Wahl 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Wahlpflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (3000 Wörter) oder mündliche Prüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jedes Semester

Interdisziplinärer Studienbereich (42 LP)

1. Modultableau

Modul	Inhalt	LP
Modul 1: Basis Modul Kulturwissenschaft / Populäre Kultur	Einführung in die Kulturtheorie, die Kulturphilosophie und Kultursoziologie, die Kulturgeschichte und in die Theorie der Populären Kultur	Klein 4 SWS/ 6 LP
Modul 2: Aufbaumodul Kulturwissenschaft / Populäre Kultur	Vertiefende Veranstaltungen zu Methoden, Verfahrensweisen und zu Einzelthemen der Kulturtheorie, Kulturphilosophie, Kultursoziologie, Kulturgeschichte und der Populären Kultur	Mittel 6 SWS/ 9 LP
Modul 3: Profilmodul	Modul zur ergänzenden inhaltlichen Schwerpunktsetzung der Studierenden	Mittel 6 SWS/ 9 LP
Modul 4: Projektmodul	Projektorientiertes Praxisstudium im künstlerisch-wissenschaftlichen Haupt- oder Nebenfach, in Kulturpolitik oder Populäre Kultur	Groß 8 SWS/ 18 LP
		24 SWS 42 LP

2. Modulhandbuch

BA Szenische Künste / Interdisziplinärer Bereich	
Modul 1	
Basismodul Kulturwissenschaft / Populäre Kultur	
Verantwortlich	N.N
Inhaltliche Beschreibung	Einführung in die Kulturtheorie, Kulturphilosophie und Kultursoziologie, die Kulturgeschichte und in die Theorie der Populären Kultur
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen erwerben ein Überblicks- und Grundlagenwissen zu kulturwissenschaftlichen Forschungsrichtungen und -fragen. Sie werden in die Lage versetzt, ihre Kenntnisse bei der Beobachtung, Beschreibung und Interpretation vergangener wie

	zeitgenössischer kultureller Phänomene anzuwenden.
empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Vorlesung/Seminar: Grundlagen der Kulturwissenschaft Einführung in die Kulturwissenschaft / Kulturtheorie; Kulturphilosophie; Kulturgeschichte; thematische Seminare zu Einzelthemen der o.g. Disziplinen 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmoduls 2	Vorlesung/Seminar: Grundlagen der Populären Kultur Einführung in die Populäre Kultur, thematische Seminare zu Einzelthemen der Populären Kultur 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	4 SWS / 6 LP 45h 135h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Klausur oder mündliche Prüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	Keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jedes Semester

BA Szenische Künste / Interdisziplinärer Bereich	
Modul 2	
Aufbaumodul Kulturwissenschaft / Populäre Kultur	
Verantwortlich	N.N.
Inhaltliche Beschreibung	Vertiefende Veranstaltungen zu Methoden, Verfahrensweisen und Einzelthemen der Kulturtheorie, Kulturphilosophie, Kultursoziologie, Kulturgeschichte und der Populären Kultur.
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen werden in die Lage versetzt, verschiedene Methoden der Kulturwissenschaften selbständig zu handhaben und zu reflektieren. Sie werden mit kanonischen Beispielen aus der Kulturgeschichte vertraut gemacht und erwerben so die Fähigkeit, kulturelle Phänomene vergleichend und theoriebildend zu analysieren. Dabei lernen sie, die Disziplinabhängigkeit von Fragestellungen und Erkenntniszielen zu erkennen und zu hinterfragen.
empfohlenes	3. - 6. Semester

Semester	
Titel des Teilmodul 1	Vorlesung/Seminar: Methoden der Kulturwissenschaften hermeneutisch-ästhetische und hermeneutisch rekonstruktive / qualitative Methoden 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmodul 2	Vorlesung/Seminar: ästhetische Verfahrensweisen, Kulturtechniken und mediale, theatrale, musikalische Präsentationsweisen 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmodul 3	Vorlesung/Seminar: Kulturgeschichte / Populäre Kultur /Kulturphilosophie vertiefende Veranstaltungen zu Querschnittsthemen aus der europäischen und angloamerikanischen Kulturgeschichte und zu allgemeinen kunsttheoretischen Problemstellungen sowie vertiefende Veranstaltungen zu Einzelthemen der Populären Kultur oder Kulturphilosophie 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Titel des Teilmodul 4	Vorlesung/Seminar: vertiefende Veranstaltungen zu den Gegenstandsbereichen der Kulturtheorie, Kulturphilosophie, Kultursoziologie 2 SWS / 3 LP (22,5 KStd : 67,5 SSt)
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) oder Klausur oder mündliche Prüfung
Bemerkungen / Voraussetzungen	Abschluss von Modul 10 Die Studierenden wählen 3 der 4 angebotenen TM.
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jedes Semester

BA Szenische Künste / Interdisziplinärer Bereich	
Modul 3	
Profilmodul	
Verantwortlich	Studiendekan

Inhaltliche Beschreibung	Modul zur ergänzenden inhaltlichen Schwerpunktsetzung der Studierenden. Das Profilmodul ermöglicht es den Studierenden, die Lehrveranstaltungen für dieses Modul aus dem Gesamtlehrangebot der Universität Hildesheim zu wählen. Dazu gehören auch Angebote aus dem Bereich Schlüsselqualifikationen. Die Studierenden können dabei die Lehrveranstaltungen belegen, die ihrer individuellen Profilbildung zuträglich sind. Das Modul kann die Funktion eines Studium generale übernehmen.
Qualifikations- und Kompetenzziele	Ziel ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, ihr eigenes Profil zu schärfen und auch über die Angebote der verbindlichen Studienbereiche hinaus individuelle Interessen- und Entwicklungsschwerpunkte im Studienverlauf zu entwickeln und zu stärken.
empfohlenes Semester	3.-6. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Nach Wahl
Titel des Teilmoduls 2	Nach Wahl
Titel des Teilmoduls 3	Nach Wahl
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	6 SWS / 9 LP 67,5h 202,5h
Leistungsnachweise Studium	Aktive regelmäßige Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, schriftliche Hausaufgaben u.ä.) nach dem Ermessen des Dozenten.
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Präsentation mit mündlicher Reflexion in einer der gewählten Lehrveranstaltungen
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	Jedes Semester

BA Szenische Künste / Interdisziplinärer Bereich	
Modul 4	
Interdisziplinäres Projektmodul	
Verantwortlich	N.N.
Inhaltliche Beschreibung	Projektorientiertes Praxisstudium im künstlerisch-wissenschaftlichen Haupt- oder Nebenfach, in Kulturpolitik oder Populäre Kultur
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die StudentInnen werden in einem Projektstudium mit wissenschaftlichen und ästhetisch-praktischen Fragen der Recherche, Konzeption, Realisation und Präsentation von künstlerisch-wissenschaftlichen Projekten vertraut gemacht. Sie lernen, theoretische Problemstellungen

	durch praktische Versuchsanordnungen zu untersuchen und zu reflektieren.
empfohlenes Semester	2. - 5. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Projekt:
Kennzeichnung	Pflichtmodul
Workload Kontaktstunden (h) Selbststudium (h)	8 SWS / 18 LP 90h 450h
Leistungsnachweise Studium	Aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll, praktische Arbeit) nach dem Ermessen der Dozenten
Leistungsnachweise Prüfung	Hausarbeit, mündliche Prüfung, Präsentation
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jedes vierte Semester

Praktikumsmodul BA Szenische Künste

BA Szenische Künste	
Modul	
Praktikum	
Verantwortlich	Praktikumsbeauftragte/r
Inhaltliche Beschreibung	Praktikum im Bereich kultureller Berufsfelder. Anwendung wissenschaftlicher Kenntnisse in der Berufspraxis
Qualifikations- und Kompetenzziele	Praktika sind Kernstück des berufsqualifizierenden Ausbildungsteils. Die Studierenden lernen kulturelle Berufsfelder kennen und knüpfen Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern. Sie werden in die Lage versetzt, die im Studium erworbenen wissenschaftlichen und ästhetisch-praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten auf berufsrelevante Tätigkeiten zu übertragen und in konkreten, wirklichkeitsnahen Arbeitsabläufen zu erproben.
empfohlenes Semester	1.-5. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Praktikum in einer kulturtragenden Einrichtung (Museum, Galerie, Kunstverein, Theater, Orchester, Zeitung, Verlag, Online-Redaktion, Funk- und Fernsehanstalt, Filmproduktions- und -distributionsfirma, Musikproduktionsfirma, Festival, Agentur, Musikschule, Jugendkunstschule, Soziokulturelles Zentrum, Kulturhaus, Kulturverein, Kulturverbände, Kulturverwaltung, Stätte der Erwachsenenbildung, Einrichtung des internationalen Kulturaustausches u.ä.)
Titel des Teilmoduls 2	Praktikum in einer kulturtragenden Einrichtung (Museum, Galerie, Kunstverein, Theater, Orchester, Zeitung, Verlag, Online-Redaktion, Funk- und Fernsehanstalt, Filmproduktions- und -distributionsfirma, Musikproduktionsfirma, Festival, Agentur, Musikschule, Jugendkunstschule, Soziokulturelles Zentrum, Kulturhaus, Kulturverein, Kulturverbände, Kulturverwaltung, Stätte der Erwachsenenbildung, Einrichtung des internationalen Kulturaustausches u.ä.)
Kennzeichnung	Pflichtveranstaltungen
Workload	12 Wochen / 15 LP (das Praktikum kann wahlweise in Form von zwei 6-wöchigen Praktika oder einem 12-wöchigen Praktikum absolviert werden)
Leistungsnachweise Studium	erfolgreiche Teilnahme an einer einmaligen, zweistündigen Einführungsveranstaltung zum Praktikum
Leistungsnachweise	Praktikumsbericht (3000 Wörter) in Form einer

Prüfung	kritischen Reflexion des Praktikums vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Feldes
Bemerkungen / Voraussetzungen	keine
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich

Studienabschlussmodul

BA Szenische Künste

BA Szenische Künste	
Modul	
Studienabschlussmodul	
Verantwortlich	Studiendekan
Inhaltliche Beschreibung	Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit und Teilnahme am Bachelorkolloquium.
Qualifikations- und Kompetenzziele	Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die oder der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine Fragestellung nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und diese in einem wissenschaftlichen Diskurs darzustellen. Die/der Studierende soll auf Kommentare und Einwände aus den Gutachten reagieren und zeigen, dass er/sie in der Lage ist, ein wissenschaftliches Gespräch zu führen.
empfohlenes Semester	6. Semester
Titel des Teilmoduls 1	Erstellen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit
Titel des Teilmoduls 2	Diskussion der Bachelor-Arbeit mit dem Erst- und Zweitprüfenden vor dem Hintergrund der Gutachten.
Kennzeichnung	Pflichtveranstaltungen
Workload	15 LP (Bachelorarbeit 12 LP / Bachelorkolloquium 3 LP)
Leistungsnachweise Studium	erfolgreiche Teilnahme an allen verbindlichen Modulen für das 1. bis 5. Semester
Leistungsnachweise Prüfung	Erstellung einer Bachelorarbeit und Teilnahme am Bachelorkolloquium nach § 24 und 27 PO
Bemerkungen / Voraussetzungen	erfolgreiche Teilnahme an allen verbindlichen Modulen für das 1. bis 5. Semester
Präsenz des Moduls im Studienangebot	jährlich